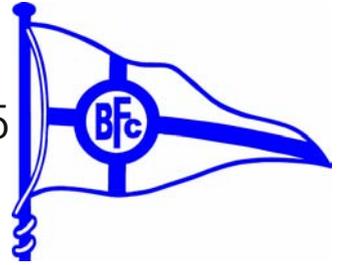


**BAMBERGER FALTBOOT-CLUB E.V.**  
IM DEUTSCHEN KANU-VERBAND · MITGLIED DES BKV UND BLSV  
Weidendamm 150 · 96047 Bamberg · [www.faltbootclub.de](http://www.faltbootclub.de)

Bamberger PaddelBlatt

Ausgabe 38 Juli - August 2015



**Sommerfest bei Rekordhitze**

viel Spaß auf und am Wasser

# In dieser Ausgabe zu lesen:

|  |    |
|--|----|
| Spreewaldkapitäne auf Maientour                      | 3  |
| Dt. Schülermeisterschaft Kanuslalom Berlin 2015      | 8  |
| Großes Abenteuer in Berlin/Spandau DSM Kanuslalom    | 11 |
| Wichtige Ansprechpartner im BFC                      | 14 |
| Veranstaltungen und Termine                          | 15 |
| Wildwasser in Markkleeberg                           | 16 |
| Stand-Up-Paddling für Anfänger                       | 18 |
| Rund um Bamberg - Familienpaddeln I                  | 19 |
| Wenn die Väter mit den Söhnen... Familienpaddeln II  | 20 |
| Der Familien-BFC-Drache brüllt - Familienpaddeln III | 21 |
| Dt. Jugend-/Juniorenmeisterschaft Kanuslalom 2015    | 23 |
| Aus der Vorstandsarbeit                              | 24 |
| Das Heisseste zum Schluss - Sommerfest               | 26 |
| Terminkalender August - Oktober                      | 27 |

Die Fussballmannschaft des 1. FC Nürnberg zu Gast beim BFC!

Teambuilding-Massnahme mit Bernd Engelbrecht und teamwärts (Foto: FCN)



Titelbild (von K. Neubauer):

beim Sommerfest am 04. Juli 2015: vielseitiger Kanusport mit viel Spaß!

# Spreewaldkapitäne auf Maientour

vom 26.04.2015 - 02.05.2015

Am sommerlichen Sonntag, dem 26.04.15 machten wir uns auf zu unserer Fahrt in den Mai in den Spreewald. Gabi und Bernhard K., Rudi P., Helmut E., Martin M., Doris N., Armin H., Heidrun und Harald M. sind mit dem Bus samt Bootsanhänger losgefahren. Helmut W. war mit eigenem Wohnwagen gleichzeitig mit uns am Schlosscampingplatz Lübbenau angekommen. Lore N. und Heiner Sch. nebst Hund Toni waren in Eigenregie schon einen Tag vorher angereist. Als erstes richteten wir uns gemütlich in unseren zwei Ferienhäuschen aus Holz ein und probierten schon mal die eine oder andere Gurke, die als Gastgeschenk auf dem Tisch standen. Doris baute ihr kleines Zelt auf. Erster Höhepunkt: Anlässlich der Bootstaufe ihres „Katzl“ (2-er Faltboot) spendierten Bobby und Gabi uns ein selbstgemachtes leckeres Gulasch, das wir alle zusammen in ihrem „Hüttla“ verspeisten. Vielen Dank dafür!! Danach erkundeten wir unseren sehr schön inmitten von Spreefläßen gelegenen Naturcampingplatz. Wir spazierten über den Schlosspark zum Kanuclub Lübbenau, wo Heiner und Lore ihren Wohnwagen stehen hatten. Bei einsetzendem strömenden Regen gab es geschützt unter dem Vorzelt a Schnäpsla.



Montag, 27.04.15 „Ach wie schön ist Lehde“

Unsere erste Fahrt: „Kleine Leiper Tour“ war eine Rundfahrt von Lübbenau, über die Waldschänke Wodschofska zunächst zur Pohlentz Schänke. Dort saßen wir bei guten Spreewälder Gerichten und Berliner Molle im Garten. Wir paddelten an Leipe vorbei über die Hauptspre ins malerische Lehde, das uns sehr an Venedig erinnerte. Das Leben findet dort ebenso am, im und über das Wasser statt, aber halt viel grüner und lieblicher. Post, Müllabfuhr, Land- und Forstwirtschaft, Verkehr funktionieren über das Wasser, nur dass die Gondeln hier Kähne heißen und gestaakt werden. Die Durchfahrt durch das kurvenreiche, enge Lehde war sehr anmutig und romantisch. Wir sind auch noch gut durchgekommen mit unseren Booten. In der Hauptsaison gibt es streckenweise Durchfahrtsverbote für Paddler, weil zu viele Kähne mit unterschiedlichster „Ladung“ unterwegs sind.

Dienstag, 28.04.15 „Südfrucht vergeht, saure Gurke besteht“ - der Regentag, Zeit für Kultur:

Also Regenschirme raus und den Spreewald aus Wandererperspektive erleben. Wir marschierten auf einem Wanderlehrpfad von unserem Campingplatz aus nach Lehde. Dort hatten wir genug Zeit uns eingehend dem interessanten Freilandmuseum Lehde zu widmen: Kultur der Sorben und Wenden, Handwerk, Land- und Forstwirtschaft, Tracht, Gebräuche und natürlich die Gurken, die uns überall begegneten. Lustig waren auch unsere Melkversuche an Euteratrappen, sogar meist erfolgreich! Am Nachmittag nutzten etliche das Wetter um sich in den Aromasaunen (eine davon mit Gurkenaroma!) der Spreewelten schön aufzuwärmen. Abends saßen wir gemütlich in unseren warmen Hütten

# STARKOLITH

**Innenausbau & Fassade**

**Trockenbau  
Putz- und Stuck  
Betonerhaltung  
Maler- und Lackierarbeiten  
Gerüstbau**

**Obere Straße 4 • 96173 Oberhaid • Tel. (09503) 50 01 50-7 • Fax (09503) 50 01 50-8  
info@starkolith.de • Mobil (0172) 8 65 30 55**



**Individuelle Beratung für  
Generationen seit Generationen.**

**Die Sparkassen Altersvorsorge.**

 **Sparkasse  
Bamberg**

Der Unterschied beginnt beim Namen. Die Sparkasse begleitet viele Kunden seit Generationen und kennt die Bedürfnisse der Menschen. Das Ergebnis: Die Sparkassen-Altersvorsorge. Weitreichende Erfahrung, von der Sie ein Leben lang profitieren können. Mehr erfahren Sie in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.sparkasse-bamberg.de](http://www.sparkasse-bamberg.de). **Wir engagieren uns gerne für Sie!**

beieinander, wir hatten die Heizung a wengla angemacht. Auch Doris hat ihr Zelt verlassen und zog es vor in unserm Hüttla zu nächtigen, geschützt vor Kälte und Nässe.

Mittwoch, 29.04.15

„Romanze im Dorfbach“ - ein heißer Tag und heißer Fußballabend:

Rundtour durch Burg: beginnend vom Hafen Leipe, durch Leipe hindurch, das vom Wasser aus viel hübscher aussieht als von der Straße, paddelten wir über das Fließ Groblitz nach Burg. Das Dorf besteht aus vielen einzelnen Gehöften, die an den unzähligen Fließten liegen. Sehr malerisch sind hier die Häuser und die gerade jetzt reichlich blühenden Gärten zur Wasserseite hin. Unsere Mittagsgast machten wir am Waldschlösschen, heiß war´s. Weiter ging es in die „Neue Spree“ hinein, vorbei an „Spreewaldgemsen“. Das Fließ erwies sich bald als sehr romantischer, immer enger werdender Dorfbach, wo das Paddeln mit unseren 2,40m langen Schaufeln schnell an Grenzen stieß. Zum Glück fand sich vor dem Wehr eine breitere Stelle, wo wir mit den bis 5,50m langen Booten wenden konnten. Über die Dubkow Mühle paddelten wir zum Leiper Hafen zurück. Abends schauten die Fußballfans unter uns in dem einen Hüttla das DFB-Halbfinale mit dem Dortmund Sieg über die Bayern, der viel bejubelt wurde. Im andern Hüttla versammelten sich die Antifußballer zum Ratschen und Wein/Bier trinken.



Donnerstag, 30.04.15 „Maiengrün pur im Unteren Spreewald“:

Dank unserem Heiner, der sich im Spreewald wie in seiner Westentasche auskennt und uns immer als kundiger Führer und Begleiter zur Seite stand, konnte diese Fahrt von Schlepzig nach Groß Wasserburg über Puhl- und Schiwastrom, zurück über die Quasapree überhaupt stattfinden. Denn laut unserem Wasserwanderatlas wäre die Befahrung dieser Strecke bis 15.Juni nicht erlaubt gewesen, was aber nicht mehr aktuell war. Wir waren von dem frischen Maiengrün in all seinen Facetten auf dieser Tour total fasziniert. Lange Zeit war ein Schwan unser Begleiter, der immer wieder vor uns auf- und weiterflog und uns so den Weg zur Mittagseinkehr in Großwasserburg zeigte. Anders als im Oberen Spreewald mussten wir auf der Rückfahrt kräftig gegen die Strömung



anpaddeln. Dabei kamen wir auch in den Genuss einer Schleusung mit Turbulenzen. Bei dieser Schleuse schoss im Gegensatz zu allen anderen Spreewaldschleusen das Wasser nach Öffnung der beiden Schieber mächtig ein, dabei wurden wir „wildwassermäßig“ durcheinander gewirbelt. Dies sorgte bei uns und auch bei einer Hochzeitsgesellschaft im Kahn vor der Schleuse für viel gute Stimmung. Abends besuchten wir das Feuer zur Hexennacht, das der Campingplatzbetreiber veranstaltete. Bei gegrillten Würstchen und Bier lernten wir andere Campingplatzbewohner kennen und tauschten Erfahrungen und Fließwege mit ihnen aus.

Freitag, 01. Mai „Weite, Sumpf und Vogelbeobachtung“ - die Barzlin Tour:

Die Fahrt ging über die Lübbenauer Fließe, am Alten Kahnhafen vorbei, durch das Sumpfgebiet Ragower Strauch. Wir lauschten den Wasservögeln und erlebten die Weite des Märkischen Landes. Im Naturschutzgebiet Lübbener Spreewald machten wir Pause. Wir bestiegen den Vogelbeobachtungsturm und hörten und sahen dort viele Vögel wie Milan, Pirol, Sumpfrohrsänger. Auf dem Weg zurück zum Boot über Sümpfe, sahen wir auch andere Tiere, wie Wiesel, Kröten und endlich mal Fische. Am Nachmittag paddelten einige noch zur traditionsreichen Waldschänke „Wodschofska“, wo sie sich Kaffee und leckeren Kuchen (z.B. russischer Zupfkuchen) schmecken ließen. Bei den Daheimgebliebenen wurde derweil eine deftige Brotzeit auf der hauseigenen Terrasse aufgetischt. Abends dann das Captain´s Dinner im „Flagschiff“ am Fährhafen von Lübbenau, wo wir unsere Fahrt gemeinsam bei Spreewaldspezialitäten und guter Laune ausklingen ließen.

Samstag, 02. Mai „Fahr´ mer halt widder ham“ :

Helmut und Harald haben uns - um viele schöne Erlebnisse reicher - gut wieder heime“schippert“.

Resümee: Der Spreewald ist wie geschaffen für eine Fahrt in den Mai. Prima auch unsere Hüttla, weil´s halt doch noch frisch war in der Nacht. Ein guter Kartenleser oder Ortskundiger, der sich im grünen Dschungel der Spreewaldfließe auskennt, sollte auch mit von der Partie sein. Insgesamt war´s eine tolle, runde, grüne Maifahrt: apropos rund und grün- „... was klärt den Kopp bei Mann und Frau? Saure Gurken aus Lübbenau!“

Harald und Heidrun





Oben links: Rollbahn  
Oben rechts: Kunst am Fließ  
rechts: Spreewald-Schleuse  
Unten links:  
Restaurant-Parkplatz  
Unten rechts:  
typischer Heuschober



Fotos: Harald Milsch

HOTEL GARNI  
AM BRAUEREI-DREIECK



ERSTES BAMBERGER  
NICHTRAUCHERHOTEL

Hotel Am Brauerei-Dreieck  
Holzgartenstr. 12  
96050 Bamberg  
Tel.: 0951-3018100  
Internet: [hotel-am-brauerei-dreieck.de](http://hotel-am-brauerei-dreieck.de)

...Ihr starkes Team  
rund ums BAD!



sanitär ♦ technik

ferdinand-tietz-str. 12  
9 6 0 5 2 b a m b e r g

tel. 0951/30 93 050  
fax 0951/30 93 051

# Deutsche Schülermeisterschaft im Kanu-Slalom in Berlin

Mittwoch, 3.6.:

Vor der Abfahrt heißt es noch mal Training, damit bei der Deutschen nichts mehr schief gehen kann. Nach dem Training schnell duschen und essen und dann die Boote auf den Hänger laden und das bei dieser Hitze. Endlich ist alles verstaut und es kann los gehen. Kurzer Stopp bei Mac Donalds ,um ein Eis zu essen, was die Hitze erträglich macht. Nach 5 ½ Stunden sind wir endlich da. Jetzt heißt es Zelte, Wohnwagen und Vorzelt aufbauen und eine große Portion Nudeln kochen. Nach dem Essen geht es zur Streckenbesichtigung und zum Eisessen nach Spandau, dann ins Bett.

Donnerstag:

Früh aufstehen, frühstücken, umziehen und schon geht es zum Trainieren an die Strecke, die sich auf der Havel an der Zitadelle befindet. Zum Glück ist nicht so viel los und man kann auf der Trainingsstrecke gut üben. Dann wird ausgepaddelt und zum Zeltplatz über den Tegeler See zurückgepaddelt. Dort warten schon belegte Brötchen und die Betreuer auf die Sportler. Kurz unter die Dusche stellen und dann ist auch schon Aufbruch zur Bootsfahrt auf der Spree. Auf dem Boot setzen wir uns alle erstmal in die pralle Sonne auf das Vorderdeck. Doch nacheinander „flüchten“ alle auf das überdachte Hinterdeck. Es war einfach zu heiß!!!!

Deswegen beschließen wir ein Eis zu essen und finden eine Eisdiele, in der das Eis in Rosenform serviert wird. Dann geht es weiter zum Reichstagsgebäude.

Auf dem Weg dorthin, schließt sich die U-Bahntür zwischen unserer Gruppe und die U-Bahn fährt los. Vier Leute bleiben verdutzt auf dem Bahnsteig zurück, genau die, die keine Gruppenfahrtscheine haben. Deswegen fährt ein Teil der Gruppe, der in der U-Bahn ist zurück, um die „Hinterbliebenen“ zu holen, während der andere Teil zum Reichstag weiterfährt, um sich dort mit den Nachgereisten aus Bamberg zu treffen. Alle wieder vereint (auch die Zurückgebliebenen auf dem Bahnsteig), werden wir durch die Sicherheitskontrollen geschleust und sind endlich in der Kuppel. Einmal rauf und wieder runter und dabei die Aussicht genießen. Oder auch noch mal hoch und runter, aber rennend. Wieder unten geht es dann durchs Brandenburger Tor, wo das Public Viewing für das Champions-League-Finale am nächsten Tag aufgebaut wird. Nach dem Sightseeing geht es auf zum Schlemmern im besten Italiener in Berlin (Meinung des Trainers, nach dem Besuch waren alle der Meinung). Es war sehr lecker!! Zurück zum Zeltplatz und ins Bett.

Freitag:

Beim Training ist mehr los als am Donnerstag. Aber es ist nicht so schlimm. Nach und vor dem Mittagessen (Reis mit Geschnetzeltem und Gemüse) ist Freizeit und Chillen angesagt. Oder man lässt sich vom privaten Physiotherapeuten massieren . Um 14.00 Uhr ist dann Bootsvermessung und Streckenvorfahrt. Dazwischen ist Eisessen angesagt. Dann gibt es Reste zum Abendessen.

Danach Fußball anschauen im Nachbarverein.

Samstag: 1. Wettkampftag

SEHR früh aufstehen, denn 8.50 Uhr Start mit den Forerunners

(Sportler, die sich nicht für die Deutsche qualifiziert haben, aber in der Mannschaft fahren)

9.00 Uhr Start der Vorrunden

Jakob Hein ist der einzige Sportler des BFC, der sich fürs Halbfinale, mit einem 2. Platz von 57 Startern in seiner Altersklasse qualifizierte.

Die anderen Sportler des BFC schlugen sich auch sehr gut: Frederic Haag, Sonja Neubauer, Mirjam Kirschner und die Mädchenmannschaft Kirschner/Pfannenmüller/Neubauer.

Sonntag:

2. Wettkampftag Halbfinale

Jakob Hein fährt souverän ohne eine Torstabberührung und einer tollen Zeit auf Platz 1 und hat so die Quali für das Finale sicher.

Finale

Jakob startet und berührt leider eine Stange und bekommt dafür 2 Sekunden auf seine Zeit weshalb er „nur“ 4. wird.

Während des Finales packen die Betreuer, wenn sie nicht gerade Jakob anfeuern, die Sachen zusammen, aber wir Sportler gehen ein Eis essen. Dann geht es wieder nach Hause. Um 23 Uhr kommen wir dann endlich am BFC an. Bis alle Sachen verräumt sind und alle daheim, heißt es dann schon „Guten Morgen!“

Ich glaube, der Wettkampf und auch das Außenrum hat allen gut gefallen.

Danke an die zahlreichen Betreuer !!!!



Sportlerin Eva Pfannenmüller



# Großes Abenteuer DEUTSCHE KANUSLALOM-MEISTERSCHAFT

in Berlin/Spandau

Nach der Quali zur „Süddeutschen“ in Fürth, durfte ich zur „Deutschen Meisterschaft“ nach Berlin fahren. Echt irre. Dabei trainiere ich erst seit sechs Monaten das Durchfahren der Torstangen.

Es sind Pfingstferien und nach einem letzten Rathaustraining laden wir unter Anleitung von Jakob die Boote auf den Hänger. Ich fahr im Bus von Johann`s Papa mit.

In Berlin angekommen, baue ich das Wurfzelt für mich und meinen Papa auf. Er ist als Betreuer und Physio mit dabei. Es gab nach der Fahrt noch was Leckeres zu Essen, bevor die Strecke besichtigt wird. So eine Enttäuschung.

Kein Wildwasser, nur ein mickriger Wasserlauf mit Schleuse. Das soll für ein Rennen zur Deutschen Meisterschaft reichen? Niemals.

Doch Hans-Karl war schon am Besprechen der Strecke, das Eisessen danach war noch das Beste.

Am nächsten Tag nach einem leckeren Frühstück, geht es zum Training an die Strecke. Das ist toll und macht Spaß, denn 10m vom Zelt entfernt setzen alle die Boote ins Wasser und paddeln über einen See zur Strecke und das jeden Tag. Dort angekommen braust ordentlich das Wasser aus der Schleuse und so verfliegt der Frust vom Vortag schnell. Das Training mit allen anderen vom BFC ist cool, besonders die schöne weiche große Anfangswelle.



Da konnte die Meisterschaft kommen und bis Samstag war noch Zeit zum Einfahren.

Die Tage bis dahin vergingen ganz schnell, denn das Spielen ums Bootshaus Helmenhorst, unserer Unterkunft, machte großen Spaß, genauso wie unser gemeinsamer Ausflug in Berlin mit Schifffahrt, Reichstagsführung (super klasse) und Eisessen.

Dann kam mein erstes Rennen Samstag morgens, wo ich nicht einmal vorher durch die Tore fahren durfte, sondern mehrere Vorfahrer uns am Freitag Abend zeigten, wo und wie wir fahren sollten.

So ein Mist, ohne einmal zu fahren da durchkommen und keine Stange berühren, das klappt doch nie. Jakob paddelt in seiner Starterklasse vor mir, da kann ich gucken und so war es nicht mehr ganz so schwer. Die drei Torberührungen im 1. Lauf wollte ich im zweiten Lauf nicht mehr machen.

Am Nachmittag war dann der 2. Lauf. Ich war sehr aufgeregt, das 1.Tor war schwer anzufahren, Hans-Karl besprach es bestimmt dreimal mit mir, wie das gehen soll.

So saß ich herzklopfend im Boot, das Startsignal kam und ich legte los, direkt auf das blöde Tor zu. Alle guten Tipps waren weg, nur dieses Tor vor mir. Rein in die Welle, Konterschlag, Ziehschlag, noch ein, zwei Paddelschläge und ich war durch, ganz anders als besprochen. Die restlichen Tore gingen wie von alleine und am Schluss, bei der Zieldurchfahrt, strahlte ich alle an, ich hatte es mit nur einer Torberührung geschafft.

Alle anderen fuhren auch ganz toll, ich war sehr glücklich.

Wenn alle Meisterschaften so Spaß machen und wir miteinander Spielen, Eisessen und Ausflüge machen, dann komm ich bestimmt zu vielen weiteren Meisterschaften mit.

Wisst ihr eigentlich die wichtigsten Dinge eines Kanuslalomfahrers?

Power-Tape, Power-Knete und Schokosprühsahne.

Das blödste war am nächsten Tag die Schule, da war ich sehr müde.

Frederic Haag, 11 Jahre  
Fotos: Kirschner, Haag



Café · Bistro · Biergarten

Das

Faltboot

am  
ERBA-Park



Die Oase für die ganze Familie!



Täglich ab 13 Uhr geöffnet!  
Sonn- und Feiertags ab 10 Uhr.

Montags Ruhetag



Das Faltboot am ERBA-Park.

Weidendamm 150 | 96047 Bamberg | Tel. 09 51-96 83 86 09 | [www.dasfaltboot.de](http://www.dasfaltboot.de)

# BAMBERGER FALTBOOT-CLUB E.V.



Weidendamm 150      Tel. 0951 68624  
96047 Bamberg      info@faltbootclub.de      www.faltbootclub.de  
Bankverbindung: Sparkasse Bamberg IBAN DE82 7705 0000 0000 0127 57  
Vereinsgaststätte "DAS FALTBOOT": Tel. 0951 96 83 86 09 www.dasfaltboot.de

Impressum Bamberger PaddelBlatt: offizielle Vereinsnachrichten des Bamberger Faltboot-Club e.V. (Herausgeber), erscheint alle zwei Monate, Auflage 300 Stück  
Redaktion Bamberger PaddelBlatt (V.i.S.d.P.):

Karin Neubauer, [paddelblatt@faltbootclub.de](mailto:paddelblatt@faltbootclub.de), Tel. 09503 502810

## Wichtige Ansprechpartner im BFC

|  |               |
|--|---------------|
| Vorstandsvorsitzender <b>Dr. Michael Steber</b>                | 09505 803077  |
| Stlv. Vors. Geschäfts-/Schriftführung <b>Stefan Leimeister</b> | 0171 8077768  |
| Stlv. Vors. Finanzen/Öffentlichkeitsarb. <b>Karin Neubauer</b> | 09503 502810  |
| Stlv. Vors. Breitensport <b>Stefan Dittmar</b>                 | 0179 1107026  |
| Stlv. Vors. Leistungssport <b>Werner Merklein</b>              | 0951 3093050  |
| Referentin Jugend <b>Dr. Ingrid Löffler-Soriano</b>            | 09547 872338  |
| Referent Wandersport <b>Armin Hein</b>                         | 0951 9170333  |
| Referent Wildwasser <b>Matthias Veth (komm.)</b>               | 0151 20747402 |
| Referent Kanuslalom <b>Christof Pfannenmüller</b>              | 0951 23323    |
| Referent Canadiersport <b>Roger Horch</b>                      | 0157 87571866 |
| Referent Stand-Up-Paddling <b>Gerhard Loch</b>                 | 0951 1339847  |
| Referent Drachenboot/Rennsport <b>Jürgen Hoh</b>               | 0951 2994871  |
| Referent Geräte/Schulboote <b>Norbert Sperlein</b>             | 0951 5190167  |
| Referent Bootshaus <b>Michael Rudhart</b>                      | 0171 2655702  |
| Referentin BFC-Veranstaltungen <b>Susanne Adelhardt</b>        | 0951 23689    |

Wir bitten unsere Mitglieder um besondere Beachtung und Berücksichtigung der im Bamberger PaddelBlatt annoncierenden Firmen - sie unterstützen unseren Verein!

WICHTIG !!! Redaktionsschluss für die Ausgabe Sep - Okt ist am 10.09.2015!

# Veranstaltungen und Termine

- 01.08. Familienpaddeln  
03. - 07.08. Kanukurse I und II des Bamberger Ferienprogramms  
03. - 05.08. Trainingslehrgang Kanuslalom in Markkleeberg  
04.08. ÜL-Sitzung  
22.08. Jugendfischerstechen zur Sandkerwa  
22.08. Lampionfahrt zur Sandkerwa
- 01.09. ÜL-Sitzung  
05. - 06.09. DC- und Nachwuchscup Kanuslalom in Budweis  
25. - 27.09. Freestyle-Wochenende in Plattling  
27.09. Obermain-Rallye  
27.09. Familienpaddeln
- 30.09. Abgabe der Fahrtenbücher bei Armin Hein !!
02. - 04.10. Abpaddeln am Inn  
03. - 04.10. Kanuslalom München



Gut besuchter Seniorennachmittag, trotz ungewohnter Kälte

Foto: K. Neubauer

Kurs "Effektive Paddeltechnik für Wanderfahrer"

Foto: K. Neubauer



# Wildwasser in Markkleeberg

Am Samstag den 11. Juli war mal wieder paddeln in Sachsen angesagt. Nein, keine Schneeschmelze im Erzgebirge, auch kein Wanderpaddeln auf Saale, Elbe oder Elster, ins Wildwasser sollte es gehen, und das im Sommer wo dort wie auch bei uns alle interessanten Bäche trocken liegen. Und hierfür bietet sich der Kanupark in Markkleeberg geradezu an. Den Kanuten erwarten dort zwei unterschiedliche Wildwasserstrecken auf denen man ideale Trainingsmöglichkeiten vorfindet. Auf der einen Seite eine Trainingsstrecke, auf der auch Anfänger sich bedenkenlos an den mittleren Schwierigkeitsgrad heranwagen können, und auf der anderen Seite der Wettkampfkanaal der mit knackigem Wildwasser auch Fortgeschrittenen Fahrern beste Möglichkeiten bietet, an der Technik zu feilen, im Spielboot an den Moves zu arbeiten, oder sich einfach nur beim "Power Rafting" in den Walzen aufmischen zu lassen. Dazwischen gibt es dann das Verwaltungsgebäude mit Umkleiden, sanitären Einrichtungen, und die "Wildwasser Terrasse" mit Bistro und Blick auf die Wettkampfstrecke, so dass man sich nach dem Paddeln mit einem leckeren Eis noch das fröhliche Paddeln und Schwimmen der Raftbesatzungen anschauen kann. Aber auch für den Tourenpaddler ist am direkt anliegenden Markkleeberger See, den anderen durch Kanälen verbundenen Seen des Leipziger Neuseenlands oder einer Stadtrunde durch die Kanäle der Stadt Leipzig und der Weißen Elster vieles geboten.



Für unsere kleine Gruppe, die aus Martin, Guido und mir bestand, ging es (bis auf Martin, welcher die Langschläfervariante mit Anreise Freitagabend wählte) Samstag früh um 06:30 los, so dass wir pünktlich zum Wassereinlass auf dem Trainingskanal um 09:30 startbereit vor der Bootsförderanlage zum Oberwasser standen. Nach dem langem Sitzen im Auto und der Hitze die sich schon langsam entwickelte tat auch der erste

Schwimm in der ersten Runde ganz gut, um obendrein auch noch die Konzentration für die unzähligen darauffolgenden Runden zu fördern. So wurde dann die erste Stunde auf dem Trainingskanal voll ausgenutzt, um anschließend nach einer halben Stunde Pause auf den Wettkampfkanaal zu wechseln der ab 11

Uhr mit Wasser befüllt wurde. Hier gab es dann 2 Stunden lang 10 m<sup>3</sup>/s und zwischen 12 und 13 Uhr eine Stunde lang 14 m<sup>3</sup>/s, was auf dem Kanal schon ordentlich Druck aufbaut. Von 14 bis 15 Uhr gab es dann nochmal eine Stunde Wasser auf dem Trainingskanal, was ausreichte um den Muskelkater für die nächsten Tage noch zu perfektionieren. Die weiteren vier Stunden Wasser bis 19 Uhr haben wir dann (bis auf Martin) aufgrund hängender Arme ausgelassen und stattdessen nach einem Eis auf der Terrasse müde aber glücklich die Heimfahrt angetreten.

Als Resümee beschlossen wir einstimmig, dass dies weder die erste noch die letzte Fahrt nach Markkleeberg war, und wir gerne öfters mal zum Trainieren und Spaß haben dorthin fahren möchten. Vielleicht schaffen wir es ja auch mal, mit einer großen BFC-Gruppe dorthin, das wäre super!

Matthias Veth

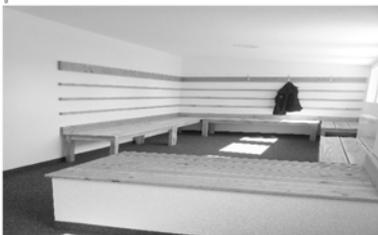
Fotos:

Guido Kremitzl

Martin Gebert



...der dübel dienst hilft!



Martin Langhans  
Maria-ward-Str. 76  
96047 Bamberg



[http:// der-duebel-dienst.de](http://der-duebel-dienst.de)

mobil: 0176-61286547

email: [derduebeldienst@web.de](mailto:derduebeldienst@web.de)

Montagen Möbel Gartenhäuser...



# Stand-Up-Paddling für Anfänger

An einem schönen Samstag im Juni hatten wir unseren Einführungskurs in die Kunst des Stand-Up-Paddling bei Gerhard Loch. Wir waren eine teils zusammengewürfelte Gruppe von 4 Kindern und Jugendlichen und 4 Erwachsenen. Altersspanne von 11- ca. 55; Teilweise brachten wir Vorerfahrungen im Wassersport mit.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung und den notwendigen Sicherheitsmaßnahmen konnten wir recht schnell auf die boards. Wir hatten 3 vom Verein und 3 aus Gerhards Beständen zur Verfügung, was wegen des Pausenbedarfs während des 3-stündigen Kurses völlig ausreichend war.

Nach ersten vorsichtigen Anfangsversuchen gelang das Manövrieren und Vorwärtskommen zunehmend besser und auch die Wellen von auf dem Kanal vorbeifahrenden Schiffen und die der Wasserwachtler konnten uns nicht mehr schrecken.

So konnten wir unsere Fortschritte auch dank Gerhards umsichtiger Anleitung zunehmend genießen und den Radius ausdehnen. Am Ende fühlten sich alle deutlich sicherer auf dem board. Es ist bei weitem nicht so wackelig, wie es auf den ersten Blick aussieht. Kaum einer musste ins Wasser fallen und alle hatten ihren Spaß dabei.

Dank der guten Einführung konnten wir inzwischen auch alleine einen SUP-Ausflug rund um die Erba-Insel machen. Wir werden auch weiterhin viel Freude dabei haben.

Benedikt Neundorfer  
(Text und Fotos)



# RUND UM BAMBERG

Zum Start im Mai 2015 mit dem Familien-Paddeln führte uns der Paddelweg um Bamberg. Wie gewöhnlich trafen sich die Mitpaddler am BFC zum Beladen des Busses und des Hängers. Da viele Kinder dabei waren, die alleine paddelten, verlegte ich den Startpunkt ans Jahnwehr. Außergewöhnlich viele Einer- und größere Canadier fanden den Weg auf`s Wasser. Das Wetter war bestens geeignet die nächsten 3 - 4 Std. mit Paddeln zu verbringen.

Mit Eifer wurde nun losgelegt, die Buger Spitze umrundet und sich dann gemächlich zur Einfahrt in den Hollergraben treiben zu lassen. Dort trennten sich die Kajaker und die Canadier, die Einen schlängelten sich durch den Graben, die Anderen schleusten. Als Treffpunkt stand das Rathaus fest.

Das Schleusen ging interessanterweise deutlich schneller als das Befahren des Hollergrabens und so warteten die Canadierfahrer auf die Kajakfahrer an besonderer Stelle. Als Pausenplatz wurde der Vorplatz zur Uni-Bibliothek gewählt. Mit Ankunft der Kajakfahrer parkten dann dort ca. 15 Boote.



Nach kurzer Zeit und eingenommener Brotzeit wurden wir freundlich aber klar des Platzes verwiesen, da das Gelände doch Privatgrund sei.

So fuhren wir zur Friedensbrücke, wo die Ersten schon ausstiegen und zurückliefen, während der Rest noch die Erba-Schleuse umtrug und auf dem Wasserweg zum BFC fuhr. Sehr praktisch war, dass uns Susi Adelhart zum Einstieg gebracht hat und dann den Bus samt Hänger zurück zum BFC gefahren hat. Vielen Dank dafür

Fritz Haag

## Wir setzen Ihre Träume um!

**Meisterbetrieb**  
**Schreinerei**  
**Eichhorn**

- ✓ Innenausbau
- ✓ Dachausbau
- ✓ Trockenbau
- ✓ Türen
- ✓ Parkett
- ✓ Parkettrenovierung

Hallstadter Str. 5  
96164 Kemmern  
Tel.: 0 95 44 / 75 42  
Mobil: 01 71 / 7 53 98 83

[www.schreinerei-eichhorn.de](http://www.schreinerei-eichhorn.de)

# Wenn die Väter mit den Söhnen...

Ende Juni stand im Jahreskalender der nächste Termin zum Familien-Paddeln an.

Ich wählte die Strecke von Pettstadt nach Bamberg/Friedensbrücke aus. Zum vereinbarten Treffpunkt am BFC kamen nach regnerischer Nacht nur 6 Leute. Die 3 Väter und die 3 Söhne beluden den Bus und fuhren los zum Pettstädter Schwall. Dort angekommen, abgeladen und gewässert stieg der Erste schon aus.

Doch mit vereinten Kräften saßen wir schnell alle wieder im Boot, bei heißen 30 Grad auch kein Problem. Die Strecke bis zum Hollergraben war dann vorbei an etlichen Anglern, Tretbootfahrern und Ruderern zügig geschafft. Da doch nur wenig erfahrene Stömungspaddler dabei waren, erwies sich der Graben als echte Herausforderung, ebenso das Seilfähren am Rathaus. Es gelangen aber alle Passagen ohne Ausstiege und mit schweren Armen erreichten wir den Endpunkt an der Friedensbrücke.

Hier wartete schon ein zuvor von mir bereitgestellter Wagen, um die Boote zurück zum BFC über das Erba-Gelände zu schieben. So verbrachten Väter und Söhne einen herrlichen Nachmittag auf den Wassern der Regnitz.

Fritz Haag



# Der Familien-BFC-Drache brüllt

Für dieses Jahr schon zum dritten Mal durfte ich das Familien-Paddeln ausschreiben.

Die letzten Tage waren sehr heiß, fast unerträglich und deswegen entschied ich mich, den Drachen schon morgens ( 8.00 Uhr) aus der Drachenhöhle zu holen und mit ihm und hoffentlich vielen Familienmitfahrern die Regnitz bis zur Einfahrt in den Hollergraben zu paddeln und zu brüllen. Es zeigt sich, dass so früh morgens noch nicht so viele Paddler auf` s Wasser wollen, denn nur mit

Minimalbesetzung konnte der Drache seine lauten Brüller und Feuerspucker über die Regnitz loslassen. Der Transfer rüber zur Regnitz war ganz unproblematisch, ebenso wie das Wassern, die Fahrt und das Schleusen. Das Picknick am Roten Pavillion war der Höhepunkt der Fahrt, es fehlte uns an nichts ( Kaffee, Tee, Kuchen, Brezen, Melone ).

Die Rückfahrt mit dem Strom verlief gemütlich, wenn ich von der kurzen Sprinteinlage am Hainbad und am Rathaus absehe. (Der brüllende, feuerspuckende Drache ging uns durch).

Vielen Dank an Bernd, der die Drachen mit Seitendämpferbojen zum Anlegen ausgestattet hat. Das vermeidet Kratzer.

Ich würde mich über intensivere Beteiligung an diesen Events sehr freuen, weiß aber gleichzeitig, dass der Juli vollgepackt mit Terminen ist.

Mit drachigen Grüßen SHUI LONG

Fritz Haag



Fotos bei allen Familienfahrten von Fritz Haag

*Tony Maldonado*

Stukkateurmeister



Altbausanierung • Trockenbau • Putz- und Malerarbeiten

Seehofstraße 8 , 96163 Gundelsheim

Tel/Fax 09 51 - 9 17 01 72 Mobil 01 60 - 7 80 39 16

# Deutsche Jugend-/Juniorenmeisterschaft

Am letzten Wochenende im Juni fand auf dem mit zwei Millionen Euro modernisierten Wildwasserkanal in Hohenlimburg die Jugend- (15 bis 16 Jahre) und Junioren- (17 bis 18 Jahre) Deutsche Meisterschaft im Kanuslalom statt.

Der Bamberger Faltboot-Club e.V. (BFC) reiste mit den Jugendlichen Daniele Soriano und Sven Neubauer, sowie mit dem erst 14-jährigen Schüler Jakob Hein an. Dieser hatte mit seinem 4. Platz bei der Deutschen Schülermeisterschaft in Berlin seine Teilnahmeberechtigung zur Jugenddeutschen erpaddelt.

Das gesteckte Ziel war, mit allen drei Booten im K1 (Kajak-Einer) das Halbfinale zu erreichen. Die Talente des BFC kamen mit dem Kanal sehr gut zurecht. Nicht nur im Kajak-Einer qualifizierten sich alle drei Boote fürs Halbfinale, sondern auch im C1 (Canadier-Einer) gelang Daniele Soriano überraschend der Einzug ins Halbfinale - wie auch im C2 (Canadier-Zweier) in der Besetzung Jakob Hein/Daniele Soriano. Beide Bootsklassen werden in Bamberg fast überhaupt nicht trainiert und eigentlich nur bei Wettkämpfen gefahren - umso beeindruckender war die gezeigte Leistung.

Die Mannschaft im K1 - drei Boote bilden ein Team - mit Hein, Soriano und Neubauer landete auf Platz 13, 10 Straffehlersekunden verhinderten eine Top-Ten-Platzierung.

Für das Halbfinale steckte der Bundesnachwuchstrainer Thomas Küffner die Strecke nochmal neu um. Anhand der Streckenvorfahrer und Streckenbesichtigungen legte der Trainer Hans-Karl Weiß mit seinen Sportlern die Fahrtlinie, Schlagfolgen und Renntaktik fest. Dies wird dann anschließend mental trainiert. Der Parcours war fair ausgehängt und erforderte vor allem Tempowechsel und Sprintqualitäten.

Nur die besten 10 Boote ziehen ins Finale ein. Um diesen Einzug wurde hart gekämpft und schon kleine Fahrfehler bedeuten üblicherweise das Aus.

Daniele Soriano verfehlte die Qualifikation im C1, und auch im K1 scheiterte er trotz schneller Fahrtzeit mit Rang 14 knapp. Sein Mannschaftsgefährte Sven Neubauer landete trotz eines Null-Fehlerlauf genau einen Platz hinter ihm, da er in einer schwierigen Abwärtskombination etwas von der Linie abkam.

Der erst 14jährige Bamberger Modellathlet Jakob Hein paddelte furios auf Angriff und fuhr eine schnelle Linie und einen tollen Endspurt. Zur Freude des Bamberger Teams erreichte er als einziger Schüler bei den Jugendlichen mit Platz 8 den Einzug ins Finale.

Auch der C2, mit dem eigentlich niemand gerechnet hatte, konnte sich



mit Platz 7 für die Entscheidung um die Deutsche Meisterschaft qualifizieren.

Im Finale fuhr Jakob Hein wie immer gnadenlos auf Angriff - aber leider erwischte er einen Torstab in der unteren versetzten Abwärtskombination. Wie im Halbfinale erreichte er den 8. Platz. Er war der einzige Schüler dem diese Glanzleistung gelang und so konnte Jakob bestätigen, dass er zur absoluten Spitzenklasse in Deutschland, auch schon bei den Jugendlichen, zählt.

Nach nur 20 Minuten Pause musste er auch mit Daniele Soriano im C2 starten und beide Sportler durften sich über einen unerwarteten Platz 6 bei der Deutschen Meisterschaft freuen.

Das Trainer- und Betreuersteam war mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden. Jetzt bereiten sich Jakob Hein und Daniele Soriano mit Trainingslehrgängen des Bayern-Kaders in Augsburg, Krakau und Budweis für die Teilnahme am Europa-Cup für Nachwuchsfahrer in diesen Städten vor.

HKW

Fotos: Shay Soriano



## Aus der Vorstandsarbeit

Im Wildwasserreferat hat es einen Wechsel gegeben. Matthias Veth übernimmt dankenswerterweise kommissarisch für das Jahr 2015 das Wildwasser-Ressort von Thomas Neubauer.

Die Stadt Bamberg hat einen Investitionszuschuss in Höhe von rund 30.000 € für unsere Sanierungsmassnahmen überwiesen. Herzlichen Dank!

Die angeschafften Stand-Up-Boards werden sehr rege genutzt. Das Team um Gerhard Loch bietet immer wieder ausgebuchte Kurse an, auch findet regelmäßig ein SUP-Training statt. Ebenso werden die Boards gerne bei anderen Trainingseinheiten eingebunden. Das Geld wurde somit sinnvoll investiert, zumal aufgrund der angebotenen Kurse auch etliche Neumitglieder gewonnen werden konnten.

Nach einem Gespräch mit Prof. Voll von der Uni Bamberg zeichnet sich für das kommende Jahr eine Intensivierung der Zusammenarbeit im Rahmen des Sportprogramms der Uni ab. Kajakkurse beim BFC, sowie die Einbindung in spezielle Outdoor-Sportwochen sind geplant.

nk



**Eugen Koch**  
GmbH

**EINRICHTUNGSWERKSTATT  
FÜR IDEEN IN HOLZ**

[www.EUGEN-KOCH.de](http://www.EUGEN-KOCH.de)



**Flightcases, 19" Racks, Transportkoffer - Professionelle Lösungen direkt vom Hersteller**

## **NSB Cases**

Ob Sie nun teures Musikequipment,  
oder andere wertvolle und empfindliche Gegenstände  
transportieren müssen,  
wir fertigen für Sie den passenden Transportkoffer

**NSB Cases e.K. Transportkofferbau Thorackerstraße 16 D-96052 Bamberg**  
Tel. 0951-54927 Fax: 0951-500496 [www.nsb-cases.de](http://www.nsb-cases.de) E-Mail: [info@nsb-cases.de](mailto:info@nsb-cases.de)

# Das Heisseste zum Schluss

Unser Sommerfest am 04. Juli bei Rekordhitze

Trotz der rekordverdächtigen Temperaturen (am Nachmittag über 38 Grad Celsius im Schatten) kamen viele Mitglieder - von Jung bis Alt - zum Vereinsgelände.

Viel los war vor allem auf und im Wasser: die Bootsruksche bot automatische Abkühlung, Kajaks von Freestyle bis Rennboot und Stand-Up-Boards waren "in Massen" auf dem Kanal unterwegs. Mancher ließ es sich aber auch nicht nehmen, absichtlich zu kentern und so ins kühle Wasser einzutauchen.



Neben dem "Festzelt", das willkommenen Schatten bot, war ein großes Planschbecken aufgebaut, zusätzlich sorgte der Rasensprenger für Erfrischung.

Schlemmen konnte man am Kuchen- und später am Salatbuffet, auch Steaks und Bratwürste wurden zahlreich verzehrt.

Aus gut unterrichteten Kreisen wird berichtet, dass die "Champions-Killer-Bar", die in gewohnt professioneller Art von unserer Slalomjugend um Jesko, Christof und Sven betrieben wurde, bis weit nach 2 Uhr Gäste hatte.

Die Nacht war dann noch so warm, dass einige Kanuten sogar im Freien übernachteten.

Unser Resumee: Schöne Vereinsfeier, die in dieser Art und Weise sicherlich zur Wiederholung ansteht. Herzlichen Dank dem Organisationsteam um Susi und Geli und allen Helfern!

nk (auch Fotos)



| AUGUST |    |                                 |                     | SEPTEMBER                         |    |                  |                                       | OKTOBER |    |               |         |
|--------|----|---------------------------------|---------------------|-----------------------------------|----|------------------|---------------------------------------|---------|----|---------------|---------|
| 1      | sa | Familienpaddeln                 |                     | 1                                 | di |                  |                                       | 1       | do |               |         |
| 2      | so |                                 |                     | 2                                 | mi |                  |                                       | 2       | fr | Abpaddeln Inn | Slalom  |
| 3      | mo | Ferienkurs                      | Ferienkurs          | 3                                 | do |                  |                                       | 3       | sa | Peter F.      | München |
| 4      | di |                                 |                     | 4                                 | fr |                  |                                       | 4       | so | (Bus)         | (Bus)   |
| 5      | mi | I                               | II                  | 5                                 | sa |                  | Deutschl./Nachwuchs Cup Budweis       | 5       | mo |               |         |
| 6      | do |                                 |                     | 6                                 | so |                  |                                       | 6       | di |               |         |
| 7      | fr | 13:30 - 16:30                   | 17:00 - 20:00       | 7                                 | mo |                  |                                       | 7       | mi |               |         |
| 8      | sa |                                 |                     | 8                                 | di |                  |                                       | 8       | do |               |         |
| 9      | so |                                 |                     | 9                                 | mi |                  |                                       | 9       | fr |               |         |
| 10     | mo |                                 |                     | 10                                | do |                  |                                       | 10      | sa |               |         |
| 11     | di |                                 |                     | 11                                | fr |                  |                                       | 11      | so |               |         |
| 12     | mi |                                 |                     | 12                                | sa |                  |                                       | 12      | mo |               |         |
| 13     | do |                                 |                     | 13                                | so | SUP-Kurs Gerhard |                                       | 13      | di |               |         |
| 14     | fr |                                 |                     | 14                                | mo |                  |                                       | 14      | mi |               |         |
| 15     | sa |                                 |                     | 15                                | di |                  |                                       | 15      | do |               |         |
| 16     | so |                                 |                     | 16                                | mi |                  |                                       | 16      | fr |               |         |
| 17     | mo |                                 |                     | 17                                | do |                  |                                       | 17      | sa |               |         |
| 18     | di |                                 |                     | 18                                | fr |                  |                                       | 18      | so |               |         |
| 19     | mi |                                 |                     | 19                                | sa |                  |                                       | 19      | mo |               |         |
| 20     | do |                                 |                     | 20                                | so |                  |                                       | 20      | di |               |         |
| 21     | fr |                                 |                     | 21                                | mo |                  |                                       | 21      | mi |               |         |
| 22     | sa | Sandkerwa Jugend Fischerstechen | Sandkerwa Lampionf. | 22                                | di |                  |                                       | 22      | do |               |         |
| 23     | so |                                 |                     | 23                                | mi |                  |                                       | 23      | fr |               |         |
| 24     | mo |                                 |                     | 24                                | do |                  |                                       | 24      | sa |               |         |
| 25     | di |                                 |                     | 25                                | fr | Freestyle        |                                       | 25      | so |               |         |
| 26     | mi |                                 |                     | 26                                | sa | Plattling        |                                       | 26      | mo |               |         |
| 27     | do |                                 |                     | 27                                | so | Thomas S.        | Obermain Rallye (Bus) Familienpaddeln | 27      | di |               |         |
| 28     | fr |                                 |                     | 28                                | mo |                  |                                       | 28      | mi |               |         |
| 29     | sa |                                 |                     | 29                                | di |                  |                                       | 29      | do |               |         |
| 30     | so |                                 |                     | 30                                | mi |                  |                                       | 30      | fr |               |         |
| 31     | mo |                                 |                     | Abgabe Fahrtenbücher bei Armin !! |    |                  |                                       | 31      | sa |               |         |

|        |
|--------|
| Jugend |
| Slalom |
| SUP    |

|              |
|--------------|
| Übungsleiter |
| Wanderfahrer |
| Wildwasser   |

|          |
|----------|
| Alle     |
| Canadier |
| Familie  |

